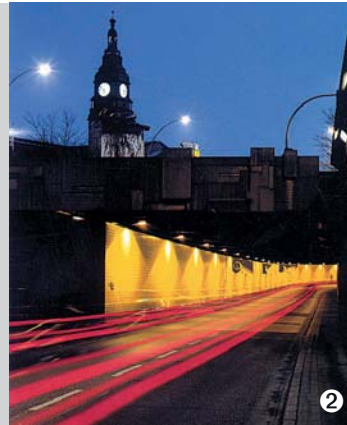




1



2



3



4



5



6

1 Tradition und Moderne im Budapester Parlament
(Foto: GE Lighting)

2 Mehr Sicherheit und weniger Kosten
(Foto: Philips))

3 Viel Licht wird im Eispalast benötigt
(Foto: SLI Lichtsysteme)

4 Transparente Architektur bei der Hoechst AG
(Foto: Trilux-Lenze)

5 Mode im rechten Licht
(Foto: Osram)

6 Straßenlicht ohne Mast
(Foto: Thorn)

Wegweisende Lichtlösungen

Die Beleuchtung muß vielen Ansprüchen genügen. Ästhetik, Design, Komfort und Wirtschaftlichkeit heißen die meist genannten Kriterien, die es zu erfüllen gilt. Bester Lehrmeister ist immer die Realität. Deshalb haben wir einige Lichtlösungen zusammengestellt, die unterschiedlichste Lösungsansätze haben.

Der Geschichte verpflichtet. Ein gelungenes Beispiel für die Verbindung von alt und neu ist die Erneuerung der Beleuchtung im Ungarischen Parlament (Bild 1). Hier kam mit der GE Genura R80 eine Energiesparlampe zum Einsatz. Der Energieeinsatz wurde um 59% gesenkt – bei einer Erhöhung der Lichtausbeute um das Dreifache.

Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Bei der Sanierung der Beleuchtungsanlagen für den Wallring- und Deichtortunnel in Hamburgs Innenstadt wurden 5.000 Leuchtstofflampen durch 463 moderne Tunnelleuchten ersetzt, die mit je einer Hochdruck-Natrium-

dampflampe bestückt sind (Bild 2). Die Leuchtdichte im Tunnel wird tageslichtabhängig mit einer SPS gesteuert. Dafür wurden die Leuchten mit Lampen der Leistungsstufen 100, 250 und 400 Watt ausgerüstet. Die Energieeinsparung von 50% bedeutet für die Stadt Hamburg eine Haushaltssparnis von 160.000 DM/Jahr.

Glänzender Eispalast. 1.225 energiesparende Einbauleuchten vom Typ LED 100 wurden in den Neubau der Kölnarena eingebaut. In den unteren Etagen sind Langfeldleuchten im Einsatz und in den oberen Etagen kleine 18-W-Downlights (Bild 3).

Licht und Glas. Eine Komplettanierung erlebte das Vorstandsgebäude der Hoechst AG. Es wurde komplett entkernt und die ursprüngliche Fassade ist einer großzügigen Stahl-Glas-Konstruktion gewichen. Charakteristisch sind großflächige, fast bis an die Geschoßdecken reichenden Fenster aus blaugrünem Rauchglas. So hat das Gebäude eine fast transparente Anmutung. Wird bei einsetzender Dämmerung das Kunstlicht zugeschaltet, lassen über 1.000 Lichtpunkte das Vorstandsgebäude von innen heraus strahlen (Bild 4). Eingesetzt wurden PSH-Rundleuchten. Kennzeichen der Leuchte sind Primär- und Sekundäroptiken, die durch vier verchromte Profiltröhere miteinander verbunden sind. Die Primär-Sekundär-Optik wurde mit Reflektorberechnungsprogrammen optimiert. Ergebnis ist eine bildschirmgerechte Rundum-Leuchtdichteabgrenzung, die störende Spiegelungen auf den Monitoren verhindert.

Stilvolles Modehaus. Sicherlich nicht ganz einfach war die Lichtge-

staltung des Modehaus Max Dietl in München (Bild 5). Eine Herausforderung war die gute Farbwiedergabe bei gleichzeitiger Schonung der angestrahlten empfindlichen Materialien. Es kamen Halogen-Metall dampflampen mit neuer Ceramic-Brennertechnologie zum Einsatz. So ist eine stabile Farbtemperatur über die gesamte Lebensdauer gegeben. Die höhere Betriebstemperatur des Ceramic-Brenners bewirkt eine um 25 Prozent gesteigerte Lichtausbeute.

Licht für Olympia. Die Beleuchtung der Zugangsstraßen des Flughafens in Sydney erforderte die Entwicklung von Sonderleuchten. Dazu gehörten die optische Steuerung, die Ausstattung mit langlebigen Leuchtmitteln, der Korrosionsschutz sowie technische und ästhetische Aspekte. Straßenränder an Flughäfen sind i.d.R. mit Leuchtenmasten ausgestattet. Das Beleuchtungskonzept für die Hochstraße wurde jedoch ohne Masten realisiert (Bild 6). Die Sonderleuchten wurden in die Geländer der seitlichen Straßenbegrenzung integriert.